

IBM und die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) starten KI-Initiative zur Stärkung von Lieferketten

Das Projekt ist Teil des IBM Impact Accelerator und wird die KI-, Daten- und Hybrid-Cloud-Technologien von IBM anwenden, um lokale Herausforderungen in der digitalen Infrastruktur zu bewältigen.



Wien, Österreich, 3. November 2025 — IBM (NYSE: [IBM](#)) und die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) mit Sitz in Wien, Österreich, haben heute eine neue Zusammenarbeit im Rahmen des [IBM Impact Accelerator](#) bekanntgegeben, dem Pro-Bono-Programm für soziale Innovation von IBM. Das Programm hilft gemeinnützigen Organisationen und Regierungsorganisationen dabei, KI-gestützte Lösungen für Gemeinschaften und Regionen sowie Systeme zu skalieren, die mit ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Das Projekt ist Teil der neuen IBM Kohorte 2025, die sich auf die nachhaltige Stärkung von Lieferketten konzentriert.

Anfang 2025 veröffentlichte IBM eine globale Ausschreibung, um gemeinnützige und staatliche Organisationen zu identifizieren, die an Lösungen arbeiten, die KI zur Ressourcenoptimierung, Modernisierung von Lieferketten, Reduzierung von Emissionen und Verbesserung der Digitalisierung nutzen. Nach einer umfassenden Prüfung wurde die österreichische Nichtregierungsorganisation [UNIDO](#) ausgewählt, um an dieser neuen Kohorte von IBM Impact Accelerator-Projekten teilzunehmen.

Die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen zur Förderung einer inklusiven und nachhaltigen industriellen Entwicklung, wird mit IBM zusammenarbeiten, um eine digitale Lösung zu entwickeln, zur Einschätzung der digitalen und KI Wirtschaftskompetenz. Das Tool wird entwickelt, um digitale öffentliche Güter und Infrastrukturen, die digitale und KI-Reife von KMUs, die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden und die Fähigkeit zu KI-gesteuerten Innovationen zu bewerten. Das Pilotprojekt wird in Brasilien und Mexiko starten und soll auf ganz Lateinamerika und darüber hinaus ausgeweitet werden. Die Lösung hilft dabei, Engpässe zu identifizieren und Richtlinien-, Investitions- und Kompetenzinitiativen anzuleiten, indem sie IBM Tools wie IBM Cloud Pak for Data, IBM SPSS Statistics, IBM Decision Optimization und IBM SkillsBuild für Analysen und Weiterbildungen nutzt.

„Künstliche Intelligenz und die digitale Transformation sind Gamechanger, sie verändern unsere Welt grundlegend. Sie bringen Risiken, aber auch viele Chancen mit sich. Wir müssen digitale Kluften überbrücken und sicherstellen, dass Entwicklungs- und Schwellenländer gleichermaßen von KI profitieren können, um ihre Entwicklung zu beschleunigen. Dieses Projekt ist ein

wichtiger Schritt, um weltweit nachhaltige industrielle Entwicklung durch digitale Transformation voranzubringen“, betont Gerd Müller, Generaldirektor der UNIDO.

IBM und UNIDO werden über einen Zeitraum von zwei Jahren und in zwei Phasen zusammenarbeiten. Die erste Phase beginnt mit der IBM Garage, der bewährten Methodik von IBM zur Beschleunigung der digitalen Transformation und zur Erzielung aussagekräftiger, messbarer Ergebnisse. Während der dann folgenden Entwicklungs- und Implementierungsphase konfigurieren IBM Expert_innen die IBM Ressourcen und Technologien, um den Teilnehmenden zu helfen, ihre Ziele zu erreichen, sowie Pilotimplementierungen in Gemeinschaften und Regionen zu unterstützen und die weitere Skalierung zu erleichtern.

"Wir befinden uns in einer Zeit, in der fortschrittliche Technologien wie KI über Innovationslabore hinaus in die Gemeinschaften und Regionen vordringen, um echte Herausforderungen in Lieferketten und Infrastruktur zu lösen. Diese neue IBM Impact Accelerator-Kohorte zeigt, was möglich ist, wenn wir unsere Tools mit lokalen Erkenntnissen kombinieren, um stärkere, nachhaltigere Systeme zu entwickeln", sagt Justina Nixon-Saintil, Vice President und Chief Impact Officer von IBM.

Die Organisationen wurden unter anderem aufgrund ihrer Unterstützung für Gemeinschaften und Regionen, der Machbarkeit und Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Technologielösungen sowie der Transparenz bei Messung und Berichterstattung ausgewählt. Der Beitrag von IBM umfasst gemeinsam entwickelte Lösungen, Technologie und Expertise. Diese Kohorte profitiert auch von der Unterstützung von EY und ServiceNow. EY-Teams werden Workshops zum Kapazitätsaufbau und Coaching anbieten, während ServiceNow förderfähigen Projekten die Möglichkeit bietet, technisches Fachwissen, Sachzuschüsse und Unterstützung bei der digitalen Transformation zu erhalten.

Im Jahr 2024 kündigte IBM eine Zusage von 45 Millionen US-Dollar über einen Zeitraum von fünf Jahren für den IBM Impact Accelerator an, um ökologisch und wirtschaftlich belastete Bevölkerungsgruppen auf der ganzen Welt zu unterstützen. Bisher wurden 25 Organisationen durch das Programm unterstützt, wobei die Projekte weltweit rund 2,5 Millionen Menschen direkt zugute kommen.

Über den IBM Impact Accelerator

Der IBM Impact Accelerator wurde 2022 ins Leben gerufen und ist ein soziales Innovationsprogramm, das Gemeinschaften und Regionen auf der ganzen Welt unterstützt, die mit ökologischen und wirtschaftlichen Belastungen konfrontiert sind, durch Technologien wie KI und ein Ökosystem von Expert_innen. Jedes Jahr wählt das Programm fünf neue Projekte aus, um Technologie- und KI-Lösungen zu Themen wie nachhaltige Landwirtschaft, saubere Energie, Wassermanagement, resiliente Städte und Lieferketten zu entwickeln und zu skalieren. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.ibm.com/responsibility/programs/ibm-impact-accelerator>

IBM Medienkontakt:

IBM DACH Kommunikation

Petra Bernhardt, petra.bernhardt@de.ibm.com

Barbara Jax, barbara.jax@at.ibm.com

<https://de.newsroom.ibm.com/2025-11-03-IBM-und-die-Organisation-der-Vereinten-Nationen-fur-industrielle-Entwicklung-UNIDO-starten-KI-Initiative-zur-Starkung-von-Lieferketten>